StoP-Stadtteile ohne Partnergewalt Braunschweig/ Weststadt Jahresbericht 2023

(Foto: StoP Geburtstagsfeier im Februar/ R. Miklas)

1 Ressourcen und Personal

Yasemin Wolgast (StoP-Koordinatorin) hat eine unbefristete halbe Stelle für die StoP-Arbeit. Ulrike Adam (stellv. Gleichstellungsbeauftragte) übernimmt die Vertretung und ist fester Bestandteil der StoP-Arbeit. Melanie Szejka ist als Vorzimmerkraft für StoP tätig.

Jasmin Salgmann (Vertretung der Leitung der Spielstube Hebbelstraße) hat dieses Jahr die Ausbildung zur StoPperin absolviert. Dies ermöglichte, dass Frau Salgmann gemeinsam mit Frau Wolgast erste Überlegungen, Aktionen und Termine durchführen konnten, um das Konzept in das westliche Ringgebiet auszuweiten und innerhalb der Spielstube Hebbelstraße zu integrieren.

Für StoP-Aktive gibt es die Möglichkeit eine Ehrenamtsbescheinigung zu erhalten.

(Foto: Yasemin Wolgast/ D. Nielsen)

(Foto: Ulrike Adam/ D. Nielsen)

(Foto: Jasmin Salgmann/ Kollegium)

2 Seminare, Schulungen, Veranstaltungen

Frau Wolgast nahm 2023 an unterschiedlichen Veranstaltungen teil, bei denen das StoP-Konzept vorgestellt werden konnte. Hierzu zählt zum Beispiel eine Veranstaltung vom bff: Frauen gegen Gewalt e.V., bei dem ein Workshop zu StoP angeboten und zahlreich angenommen worden ist. Außerdem war ein StoP-Infostand bei der „10. Interdisziplinären Fachtagung“ in Braunschweig dabei, welcher gemeinsam mit einer StoP-Aktiven betreut wurde.

Eine Besonderheit war, dass das StoP-Konzept in die Fortbildung der „Interdisziplinären Koordinierungsstelle Häusliche Gewalt für die Region Braunschweig (iKOST HG)“ eingepflegt wurde. Ferner wurde innerhalb der iKOST HG eine Arbeitsgruppe gebildet, um die Region dazu anzuregen, das Konzept flächendeckend zu initiieren.

StoP wurde dieses Jahr in den Sozialausschuss in Braunschweig eingeladen, um aktuelle Geschehnisse zu präsentieren. Dabei wurde darauf aufmerksam gemacht, dass es mehr Personal sowie finanzielle Mittel in Braunschweig benötigt, um StoP flächendeckend umsetzen zu können.

(Foto: Webseite der iKOST HG: https://ikost-hg.de/)

3 Aktivierende Befragungen

Frau Adam und Frau Wolgast haben gemeinsam mit den Aktiven aktivierende Befragungen an unterschiedlichen Orten der Weststadt durchgeführt. Bisher fanden keine Interviews in Wohnhäusern statt. Hierfür sollen im nächsten Jahr Ankündigungen in den Häusern verteilt werden, so dass die Menschen auf uns vorbereitet sind.

Die Interviews erweisen sich als herausfordernd, weil die befragten Menschen häufig ihre eigenen Themen in das Gespräch platzieren und die Interviewerinnen das Gespräch wieder zurück zum Thema lenken müssen, um die Fragen beantwortet zu bekommen. Durch die

unterschiedlichen Gesprächsdynamiken kommen auch Gespräche zustande, die weniger zielführend sind, weil zum Beispiel befragte Personen das Bedürfnis haben, deutlich zu machen, dass sie mit „Partnergewalt“ nie etwas zu tun hatten/haben und dadurch der Schwerpunkt des Gesprächs verschoben wird. Auf Grund der unterschiedlichen Gesprächsintensität braucht es für die Befragung mehr Interviewende, um mehr Menschen innerhalb eines „Interview-Tages“ zu erreichen.

4 Gruppenaktivitäten

Dieses Jahr haben wir uns regelmäßig in der Nachbarschaftswohnung „gemeinsamBUNT“ getroffen und gemeinsame Aktionen geplant. Wir durften auch immer wieder Gäste begrüßen, die uns vor Ort besucht haben, um Neuigkeiten auszutauschen und Unterstützungsmöglichkeiten für StoP zu besprechen. Mittlerweile nennen wir die Wohnung auch „StoP-Zentrale“, weil wir vor Ort all unsere Materialien haben und die Wohnung unser Treffpunkt geworden ist. Wir haben die „Mittagspause“ eingeführt. Dabei handelt es sich um ein offenes Angebot für Menschen, die in Kontakt treten oder sich informieren möchten. Um die Beziehungen innerhalb der StoP-Aktiven-Gruppe zu fördern, haben wir uns natürlich auch privat ausgetauscht und konnten uns gegenseitig zur Seite stehen - falls es auch mal weniger erfreuliche Neuigkeiten gab. Über die App „Signal“ sind wir verbunden, so dass wir uns auch außerhalb der verabredeten Termine austauschen können.

(Foto: StoP-Aktive in gemeinsamBUNT/ privat)

5 Aktionen

In diesem Jahr ist uns des Öfteren aufgefallen, dass wir leider nicht immer bei Stadtteilaktionen und Festen teilnehmen können. Die Kapazitäten innerhalb der Gruppe reicht leider nicht aus. Dennoch haben wir uns sehr darüber gefreut, wenn wir gefragt worden sind, weshalb wir keinen Infotisch hatten oder wieso wir nicht dabei waren. Dies zeigt uns, dass wir mittlerweile ein fester Bestandteil der „Weststadtinfrastruktur“ geworden sind.

Auch dieses Jahr stand wieder einiges an. Begonnen hat das Jahr mit unserer 3-jährigen Geburtstagsfeier, an der so viele Menschen aus der Weststadt mitgewirkt haben! Wir durften circa fünfzig Gäste in den Räumen der AWO in der Lichtenbergerstraße empfangen. Im März lud das 8. März Bündnis zum Frauenempfang in der Dornse ein. Hier waren auch die Frauen aus dem „StoP-Netzwerk-Weststadt“ eingeladen. Zum Internationalen Frauentag haben wir ein internationales Frauenfrühstück mit dem Ev.-luth. Familienzentrum Weststadt ausgerichtet. Das Sommerfest fiel leider wortwörtlich „ins Wasser“.

(Foto: internationales Frauenfrühstück)

(Foto: StoP-Geburtstag/ privat)

Foto: StoP-Geburtstag/ privat)

Spannend ging es dann in den nächsten Sommermonaten weiter, denn wir besuchten eine öffentliche Gerichtsverhandlung zum Thema „Partnergewalt“ und haben einen Infostand bei der 10. Interdisziplinären Fachtagung in Braunschweig aufgebaut und betreut.

Das Kollegium aus der Spielstube Hebbelstraße hat StoP dazu eingeladen bei einer Aktion während der Ferien in Braunschweig mitzumachen. Mit Infomaterial und Leckereien haben wir uns toll mit den Menschen vor Ort ausgetauscht und viel gelacht. Wie wertvoll solche Aktionen sind, zeigte sich im späteren Verlauf der StoP-Arbeit (siehe Punkt 7).

(Foto: FIBS Spielstube Hebbelstraße und StoP/ privat)

Die „Fachrunde Häusliche Gewalt Weststadt“ hat sich auch dieses Jahr wieder regelmäßig getroffen und entschieden eine Aktion für den diesjährigen „orange day“ (internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen) am 25.11. zu planen und durchzuführen. Außerdem hatten wir unterschiedliche Gäste in der Runde die uns vertieft Wissen über das Thema „Partnergewalt“ aber auch über Neuigkeiten in Bezug auf die Vernetzung in Braunschweig vermittelten.

(Foto: Material für die Fachrunde/ privat)

Die StoP-Aktiven waren dieses Jahr bei dem Weststadtfest als Gäste dabei und genossen das Abschluss-Frühstück in neuen StoP-T-Shirts. Auch in diesem Jahr wurde die StoP-Homepage als „Tagebuch“ genutzt, um Interessierte über unsere Aktivitäten zu informieren.

Ein Highlight in 2023 ist, dass wir unsere erste StoP-Broschüre gestaltet und gedruckt haben. An dieser Broschüre haben einige Menschen aus der Weststadt mitgearbeitet - dafür bedanken wir uns ganz herzlich! Die Broschüre informiert darüber was StoP genau ist, wie Menschen StoP unterstützen können, was Menschen tun können, wenn sie mitarbeiten möchten, wie Menschen bei einem Verdachtsfall von Partnergewalt handeln können und welche Möglichkeiten es für betroffene Menschen gibt.

Zum „orange day“ am 25.11. hat sich eine Untergruppe aus der Fachrunde Häusliche Gewalt Weststadt entwickelt, die über das ganze Jahr eine gemeinsame Aktion geplant haben. Außerdem wurden die StoP-Kontakte dazu motiviert den Aktionstag nach ihren Möglichkeiten zu unterstützen. Durch diese Netzwerkarbeit haben sich einige Menschen zusammengefunden und die Aktion mitgetragen.

(Foto: Aktion im Foyer der Emmauskirche mit den Teams aus dem Familienzentrum der Kirche, dem Frauenhaus, der Stadtteilentwicklung und der StoP-Aktiven-Gruppe. Die Ausstellung „Mein Weg ins Frauenhaus“ wurde gezeigt. Infomaterial und alles für das leibliche Wohl durften auch nicht fehlen/ M. Porzig)

(Foto: Die >Wiederaufbau< hat den orange day mit ihrer Online-Präsenz auf den Social-Media-Kanälen unterstützt. Dazu wurde „StoP“ in Kürbisse geschnitzt und das Foto mit einem Infotext veröffentlicht/ >Wiederaufbau<)

(Foto: Das Nachbarschaftszentrum in der Pregelstraße erstrahlt in orange/ M. Lehmann)

(Foto: in der Spielstube Hebbelstraße gab es eine kinderfreundliche, spaßige Aktion mit Orangen/ J. Salgmann)

Zum Jahresabschluss hat StoP einen Infostand aufgebaut und Waffeln und Muffins beim Weststadt Weihnachtsmarkt verteilt. Unsere StoP-Give-aways durften natürlich auch nicht fehlen.

Für die StoP-Aktiven-Gruppe geht mit der letzten Aktion das nächste StoP Jahr vorbei. Wir schauen auf eine aufregende Zeit mit vielen tollen Momenten und Herausforderungen zurück. Auch für das nächste Jahr sind wieder einige Aktionen geplant. Wir sind gespannt, was das neue Jahr für uns bereithält!

(Foto: Weststadt-Weihnachtsmarkt/ privat)

6 Vernetzung und Unterstützung

Yasemin Wolgast ist mittlerweile in circa zehn unterschiedlichen Arbeitskreisen, Runden Tischen und weiteren Gremien Mitglied und vertritt so das StoP-Konzept in Braunschweig. Dieses Jahr sind weitere Netzwerke hinzugekommen. Wir freuen uns, dass wir mittlerweile ein breites und vielfältiges Netzwerk haben, welches wir stets in unsere StoP-Arbeit einbeziehen können. Dieses Jahr wurde Frau Wolgast dazu eingeladen, das StoP-Konzept an der Ostfalia Hochschule in Wolfenbüttel vorzustellen. Über weitere Möglichkeiten StoP zu präsentieren freuen wir uns jederzeit.

Diese Netzwerke sind auch so wertvoll, weil wir durch sie Unterstützungsangebote von unterschiedlichen Menschen erhalten. Hierbei kann es sich um die praktische StoP Umsetzung, Kontaktvermittlung, Infoweiterleitungen oder auch die Einbeziehung unserer Gruppe in unterschiedliche Settings handeln.

Dieses Jahr sind wir zu dritt zum internationalen StoP-Treffen nach Hamburg gefahren und haben uns mit dem Kollegium aus Deutschland und Österreich ausgetauscht. Das war eine sehr spannende und aufregende Zeit. Solche Treffen sind immer inspirierend, sodass wir mit vielen neuen Ideen nach Hause gefahren sind. Die StoP-Kolleginnen aus Oldenburg haben uns dann dieses Jahr auch besucht!

(Foto: StoP Niedersachen beim internationalen StoP-Treffen/ privat)

(Foto: StoP Oldenburg in Braunschweig/ privat)

7 Anfragen/ Beratung

2023 stieg die Anzahl der Anfragen zu unterschiedlichen Themen. Hierzu gehören Anfragen zum Thema „StoP-Weiterbildung“, Prüfung gemeinsamer Zusammenarbeit, viele Materialanfragen, die verteilt werden können (auf Grund von hohem Aufkommen von Häusliche-Gewalt-Fällen bei der Arbeit), StoP-Konzept-Vorstellungen und zwölf Beratungsanfragen.

Zu den Beratungsanfragen ist hinzuzufügen, dass StoP Verweisberatungen durchführt. Dennoch bietet StoP die Möglichkeit eine erste Anlaufstelle zu sein, wenn Personen nicht wissen, wohin sie sich wenden können und um ein erstes Netzwerk für die betroffene Person aufzubauen.

Danke!

Damit verabschieden wir uns und bedanken uns ganz herzlich bei euch allen!

Ohne eure Unterstützung würde all die Arbeit nicht so wachsen wie jetzt!

Ein erfolgreiches Jahr 2024 ☺

Viele liebe Grüße

Eure StoP-Aktiven-Gruppe aus der Weststadt